

Geht doch! 2. Deutscher Fußverkehrskongress in Berlin, 11./12. Oktober 2018



Moderation Matthias Bongard

Donnerstag, 11. Oktober 2018

10.00-11.00 Uhr	Start der Registrierung und Begrüßungskaffee		
11.00-11.20 Uhr	Kongresseröffnung Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (angefragt) Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin		
11.20-11.45 Uhr	Moderierte Begrüßungsrunde Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (angefragt) Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin Dr. Walter Eichendorf, Präsident Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal, Ausrichter des 1. Deutschen Fußverkehrskongresses 2014 in Wuppertal		
11.45-12.30 Uhr	Keynote: Was sich bewegen lässt – Überblick über die internationale Fußverkehrsförderung (englisch) Jim Walker, Founder Walk21, Großbritannien		
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause, Zeit für Kommunikation		
13.30-15.00 Uhr	PARALLELE FOREN SESSION I		
Moderation	Forum I.1: Netze und Flächen <i>Dr. Jürgen Neumüller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit</i> Premiumfußwege - 10 Wege ins Aachener Grün Stefanie Weitenberg, Stadt Aachen Straßenraum gerecht aufteilen – Nutzungskonflikte des Fußverkehrs und Lösungsansätze Uta Bauer, Deutsches Institut für Urbanistik Fußverkehr durch verkehrs- und energie-sparsame Siedlungsstrukturen fördern Pascal Regli, Fussverkehr Schweiz e.V.	Forum I.2: Kommunikation: den Wandel visualisieren <i>Wolfgang Aichinger, Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation</i> Virtual Reality in der Stadt- und Verkehrsplanung Dimitri Petrin, Herausgeber Urban Digital Kommunikationserfahrungen aus der Fußverkehrsstrategie Berlin Horst Wohlfarth von Alm, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin Go Karlsruhe! – Reallabor zum Fußverkehr Prof. Dr.-Ing. Jan Riel/Prof. Dr. Jochen Eckart, Hochschule Karlsruhe	Forum I.3: Barrierefreiheit und Bewegungsförderung <i>Melanie Schade, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung</i> Zu Fuß zum Zug - barrierefreie Verkehrsstationen als Attraktivitätsmerkmal Dr.-Ing. Karin Arndt, Rhein-Main-Verkehrsverbund Barrierefreie Infrastruktur – Anforderungen für eine Mobilität für Alle Jörg Thiemann-Linden, büro thiemann-linden stadt & mobilität Die gesunde Stadt als Beitrag zur Bewegungsförderung Dr. Thomas Claßen, LZG.NRW – Landeszentrum Gesundheit NRW (angefragt)
15.00-15.30 Uhr	Kaffeepause, Zeit für Kommunikation		

Donnerstag, 11. Oktober 2018				
15.30-17.00 Uhr	PARALLELE FOREN SESSION II			
Moderation	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum II.1: Bürgerschaft und Stakeholder mitnehmen <i>Evelin Unger-Azadi, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Fußverkehrs-Checks als partizipatives Instrument der Fußverkehrsförderung Dr. Juliane Korn, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/Philipp Hölderich, Planersocietät</p> <p>Wie kann man Fußverkehr überhaupt kommunizieren? Rosa Rausch, tippingpoints</p> <p>Kommunikation zum Fußverkehr für Kommunen – Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen Christine Fuchs, AGFS – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen</p> </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum II.2: Sicherheit des Fußverkehrs <i>Ulrich Malburg, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Überblick zum Unfallgeschehen, Sicherheitsrelevantes Verhalten von zu Fuß Gehenden Dr.-Ing. Hagen Schüller, PTV Transport Consult</p> <p>Verkehrssicherheit von Fußgängerüberwegen – Einsatzmöglichkeiten Wolfgang Bohle, Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz</p> <p>Fußgängerschutz am Fahrzeug - Maßnahmen und deren Wirkung Dr. Matthias Kühn, Unfallforschung der Versicherer</p> </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum II.3: Straßenraumgestaltung <i>Dieter Schwab, walk-space.at, Österreichischer Verein für FußgängerInnen</i></p> <p>Sichere Straßengestaltung für den Fußverkehr – Ergebnisse zur Evaluation der DVR-Seminarreihe Dr. Detlev Lipphard, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</p> <p>Erfahrungen bei der Umsetzung einer Begegnungszone in Wolfurt Bürgermeister Christian Natter, Marktgemeinde Wolfurt, Österreich</p> <p>Belebte Straßen durch Städtebau und Architektur Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH</p> </td> </tr> </table>	<p>Forum II.1: Bürgerschaft und Stakeholder mitnehmen <i>Evelin Unger-Azadi, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Fußverkehrs-Checks als partizipatives Instrument der Fußverkehrsförderung Dr. Juliane Korn, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/Philipp Hölderich, Planersocietät</p> <p>Wie kann man Fußverkehr überhaupt kommunizieren? Rosa Rausch, tippingpoints</p> <p>Kommunikation zum Fußverkehr für Kommunen – Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen Christine Fuchs, AGFS – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Forum II.2: Sicherheit des Fußverkehrs <i>Ulrich Malburg, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Überblick zum Unfallgeschehen, Sicherheitsrelevantes Verhalten von zu Fuß Gehenden Dr.-Ing. Hagen Schüller, PTV Transport Consult</p> <p>Verkehrssicherheit von Fußgängerüberwegen – Einsatzmöglichkeiten Wolfgang Bohle, Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz</p> <p>Fußgängerschutz am Fahrzeug - Maßnahmen und deren Wirkung Dr. Matthias Kühn, Unfallforschung der Versicherer</p>	<p>Forum II.3: Straßenraumgestaltung <i>Dieter Schwab, walk-space.at, Österreichischer Verein für FußgängerInnen</i></p> <p>Sichere Straßengestaltung für den Fußverkehr – Ergebnisse zur Evaluation der DVR-Seminarreihe Dr. Detlev Lipphard, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</p> <p>Erfahrungen bei der Umsetzung einer Begegnungszone in Wolfurt Bürgermeister Christian Natter, Marktgemeinde Wolfurt, Österreich</p> <p>Belebte Straßen durch Städtebau und Architektur Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH</p>
<p>Forum II.1: Bürgerschaft und Stakeholder mitnehmen <i>Evelin Unger-Azadi, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Fußverkehrs-Checks als partizipatives Instrument der Fußverkehrsförderung Dr. Juliane Korn, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/Philipp Hölderich, Planersocietät</p> <p>Wie kann man Fußverkehr überhaupt kommunizieren? Rosa Rausch, tippingpoints</p> <p>Kommunikation zum Fußverkehr für Kommunen – Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen Christine Fuchs, AGFS – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Forum II.2: Sicherheit des Fußverkehrs <i>Ulrich Malburg, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</i></p> <p>Überblick zum Unfallgeschehen, Sicherheitsrelevantes Verhalten von zu Fuß Gehenden Dr.-Ing. Hagen Schüller, PTV Transport Consult</p> <p>Verkehrssicherheit von Fußgängerüberwegen – Einsatzmöglichkeiten Wolfgang Bohle, Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz</p> <p>Fußgängerschutz am Fahrzeug - Maßnahmen und deren Wirkung Dr. Matthias Kühn, Unfallforschung der Versicherer</p>	<p>Forum II.3: Straßenraumgestaltung <i>Dieter Schwab, walk-space.at, Österreichischer Verein für FußgängerInnen</i></p> <p>Sichere Straßengestaltung für den Fußverkehr – Ergebnisse zur Evaluation der DVR-Seminarreihe Dr. Detlev Lipphard, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</p> <p>Erfahrungen bei der Umsetzung einer Begegnungszone in Wolfurt Bürgermeister Christian Natter, Marktgemeinde Wolfurt, Österreich</p> <p>Belebte Straßen durch Städtebau und Architektur Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH</p>		
17.00-19.00 Uhr	<p>Walk-Parade in Berlin Gemeinsamer, geführter Spaziergang von der Kalkscheune zur Landesvertretung Nordrhein-Westfalen</p>			
ab 19.00 Uhr	<p>POLITISCHE ABENDVERANSTALTUNG IN DER LANDESVERTRETUNG NORDRHEIN-WESTFALEN Eigene Anmeldung erforderlich</p> <p>Begrüßung zur Abendveranstaltung Staatssekretär Dr. Hendrik Schulte, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Das Fußverkehrsquartett: Fußverkehr in der digitalen Zukunft? Moderator Matthias Bongard mit folgenden Gästen: Manuel Andrack, Redakteur und Autor Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel, Verkehrswissenschaftler Shary Reeves, SchauspielerIn, Autorin, Moderatorin Dr. Rena Wandel-Höfer, Architektin und Stadtbaurätin a.D. Saarbrücken</p>			

Freitag, 12. Oktober 2018		
9.00-10.30 Uhr	PARALLELE FOREN SESSION III	
Moderation	<p>Forum III.1: Zu Fuß Gehende erfassen und berücksichtigen <i>Jörg Ortlepp,</i> <i>Unfallforschung der Versicherer</i></p> <p>Erfassung von Fußverkehr: Methoden, Daten, Herausforderungen Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Technische Universität Dresden</p> <p>Aufenthaltsqualität bewerten und Fußverkehr messen: Beispiele aus der Schweiz Daniel Sauter, Urban Mobility Research</p> <p>Berücksichtigung der zu Fuß Gehenden bei kommunalen Sicherheitsaudits und Unfallanalysen Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal</p>	<p>Forum III.2: Kinder und Jugendliche <i>Andreas Bergmeier,</i> <i>Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</i></p> <p>Förderung von Kindermobilität im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ Doris Bäumer, Zukunftsnetz Mobilität Nordrhein-Westfalen</p> <p>Besser zur Schule – Zu Fuß und mit dem Rad eigenständig mobil Sylvia Wiersing/Heike Mühlhans, Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain</p> <p>Kinderfreundliche Verkehrsplanung in der Kommune Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel</p>
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause, Zeit für Kommunikation	
11.00-11.35 Uhr	<p>Keynote: Let's Go Public! Impulse für mehr Fußverkehr in Wien Maria Vassilakou, Vizebürgermeisterin und Stadträtin der Stadt Wien</p>	
11.35-12.10 Uhr	<p>Keynote: Fußverkehrsförderung – Ein Thema für Bundesländer? Potenziale und Möglichkeiten Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr, Baden-Württemberg</p>	
12.10-13.00 Uhr	<p>Weiter geht's: Vorschläge des UBA zu Grundzügen einer bundesweiten Fußverkehrsstrategie“ Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes (angefragt)</p> <p>Zukunftsgespräche - Moderierte Diskussion Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder sowie der Kommunen</p>	
13.00-13.15 Uhr	<p>Ausblick Harry Lehmann, Fachbereichsleiter I „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“, Umweltbundesamt</p>	
13.15-14.00 Uhr	Mittagspause, Zeit für Kommunikation	

Freitag, 12. Oktober 2018

ab 14.15 Uhr

WALKSHOPS IN BERLIN

(ca. 2 Stunden Exkursionen /Fußwege zu Orten in Berlin)

Eigene Anmeldung erforderlich

Walkshop 1: Exkursion zur Begegnungszone Maaßenstraße

Vertreter/in Land Berlin

Walkshop 2: Exkursion zur Schönhauser Allee (Parklets)

Vertreter/in Land Berlin

Walkshop 3: Exkursion: Berliner Programm für Fußgängerüberwege

Vertreter/in Land Berlin

Walkshop 4: Fußverkehr praktisch erfahren: gesund bleiben und gut zu Fuß unterwegs zu sein

Vertreter/in von FUSS e.V.

PLANUNGSSTAND: 30.04.2018

GASTGEBER DES 2. FUSSVERKEHRSKONGRESSES:

Land Berlin

VERANSTALTER:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Umweltbundesamt (UBA), Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bergische Universität Wuppertal

WEITERE PARTNER:

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL e.V.)

KONGRESSORGANISATION:

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Dortmund | Bremen | Karlsruhe

TAGUNGSORT:

Kalkscheune Berlin-Mitte, Johannisstraße 2 in 10117 Berlin

500 Meter Fußweg von der S-Bahn-Station Friedrichstraße, 250 Meter Fußweg von der U-Bahn-Station Oranienburger Tor

ANMELDUNG:

www.fussverkehrskongress.de